

## Aufruf an alle ausländischen StudentInnen

### Geht wählen ! Wählt links !

Leben  
einzel  
und  
frei  
wie  
ein  
Baum  
und  
brüderlich  
wie  
ein  
Wald.  
Das  
ist  
unsere  
Sehnsucht !  
(N. Hikmet)

Vom 22.1. bis 25.1.90 finden die Hochschulwahlen statt. Unter anderem wird auch das StuPa (Studentenparlament) gewählt, welches das höchste Vertretungs- und Entscheidungs-gremium der StudentInnenschaft der THD ist. Das StuPa wählt auch den AStA, der die politischen, sozialen und kulturellen Interessen der StudentInnen wahrnimmt und die Gelder verwaltet.

Eines der Referate im AStA ist das autonome AusländerInnenreferat, das vom AusländerInnenausschuß ernannt wird. Vom AusländerInnenreferat, das ausländischen StudentInnen auch durch Beratung und intensiven Einsatz für die Lösung persönlicher Probleme Abhilfe leistet, werden Veranstaltungen und Aktionen sowohl im Bereich der "Ausländerproblematik", als auch im Bereich internationaler Solidarität durchgeführt bzw. aktiv unterstützt.

Zur Zeit ist der Kampf gegen den Erlaß des Hessischen Innenministeriums eine der wichtigsten Arbeiten des AusländerInnenreferates. Durch diesen Erlaß, welcher ausländischen StudentInnen den Fachwechsel und das Zweitstudium untersagt, und der Ausländerbehörde die strenge Kontrolle ausländischer StudentInnen vorschreibt, wird die Diskriminierung in verschärftem Maße fortgesetzt. Wer nicht "ordentlich" studiert, wird abgeschoben werden. Der Erlaß, der auch ein Verstoß gegen das Hessische Hochschulrahmengesetz ist und die Autonomie der Hochschulen zunichte macht, setzt ausländische StudentInnen zusätzlichem Druck und verurteilt sie zum Leben mit ständiger Angst. Bei unseren zahl- und umfangreichen Aktivitäten gegen diesen Erlaß stehen die jetzigen AStA-tragenden Hochschulgruppen ganz auf unserer Seite.

Die neuen -aber nicht ersten!- ausländerInnenfeindlichen Maßnahmen, die sich auf das Ausländergesetz stützen und im Zusammenhang mit der Ausländerpolitik der Bonner Regierung stehen, sind die Fortsetzung der Diskriminierung der Nicht-Deutschen in diesem Lande, das sich so gerne als "demokratisch" angibt. Wir AusländerInnen, egal welcher Nationalität, Religion und Weltanschauung, sind tagtäglich den Angriffen des Rassismus, dessen Boden von der ausländerInnenfeindlichen Politik der Bonner Regierung ernährt wird, ausgesetzt. In Mitten des "Europäischen Hauses" sind vielen Menschen die elementarsten Bürger- und Menschenrechte beraubt. Und was bedrückender ist, ist es, daß es so viele Menschen in dieser "Kulturnation" gibt, welche die offene Diskriminierung entweder leugnen, oder nicht als eigenes, deutsches Problem betrachten, oder sogar zu rechtfertigen versuchen! In unserem langwierigen und mühsamen Kampf für Gleichberechtigung, Menschenrechte und multikulturelle Gesellschaft können wir mit der Unterstützung und dem Engagement der linken Hochschulgruppen rechnen. Das müssen wir zu schätzen wissen!

Erst wenn wir alle uns engagieren und eine politische Kraft mit entsprechenden Organisationsstrukturen darstellen, kann unser Kampf für ein menschenwürdiges Leben voranschreiten. Das autonome AusländerInnenreferat mit seinen Möglichkeiten ist vielleicht ein winziger, aber ein wichtiger Anfang. - Dies, was für rechte Hochschulgruppen (RCDS, UDS, LSD) ein Dorn im Auge ist (wir haben ja 1989 in sechs Wochen rechten AStAs hautnah erleben können, was die Rechten von AusländerInnen und ihren Organisationen überhaupt halten), ist für linke Hochschulgruppen eine Selbstverständlichkeit. Das müssen wir zu schätzen wissen!

Wir sind ein Teil der ganzen StudentInnenschaft, deren Probleme und Forderungen auch unsere sind. Während die rechten Gruppen versuchen, die StudentInnen von der Gesellschaft zu isolieren, sie zu depolitisieren und aus denen ein Werkzeug der Industrie zu machen, setzen sich die linken Gruppen für kritisches Denken und Handeln ein. Das müssen wir zu schätzen wissen!

Der AusländerInnenausschuß der THD ruft Euch alle dazu auf, bei den Hochschulwahlen den rechten Gruppen eine Absage zu erteilen und eine der linken Listen zu wählen.

(Reisepaß unbedingt mitbringen)

AusländerInnenausschuß der THD